Bundeskriminalamt

BKA

Programm

Agenda

FORUM KI

„60 Jahre Kriminalistisches Institut- Forschen für die Innere Sicherheit"

60th anniversary of the Institute of Law Enforcement Studies and Training

am Mittwoch, den 26. Juni 2013
on Wednesday, 26 June 2013

im BKA Wiesbaden, Thaerstraße 11, Großer Saal
at the BKA in Wiesbaden, Thaerstraße 11, Assembly Hall

60 FORUM KI

Grußwort

Greeting

Norbert Unger

Leitender Kriminaldirektor
Stellvertretender Leiter des
Kriminalistischen Instituts (KI) im BKA

Forschen für die Innere Sicherheit

Am heutigen Tag möchten wir gemeinsam das 60 jährige Bestehen des Kriminalistischen Instituts im Bundeskriminalamt feiern.

Seine Wurzeln sind untrennbar mit den Anfängen des Bundeskriminalamts verbunden. Die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für eine effektive und objektive polizeiliche Kriminalitätsbekämpfung wurde bereits bei Einrichtung der Zentralstelle der deutschen Polizei nicht in Zweifel gezogen. Folgerichtig entschied man sich, die Aufgabenwahrnehmung auch in diesem Bereich dem BKA zuzuweisen und einen zuverlässigen Dienstleister für die Polizeien des Bundes und der Länder einzurichten.

Das Kriminalistische Institut versteht sich mehr denn je als Brücke von der kriminalistisch-kriminologischen Forschung und Entwicklung zu den Anwendungsbereichen der polizeilichen Praxis. Neben Auswertung, Forschung und Entwicklung beinhaltet das Aufgabenspektrum der Abteilung auch den Wissenstransfer in die Aus- und Fortbildung und stellt damit polizeiliche Arbeitsweisen- und Methoden für erfolgreiches polizeiliches Handeln zur Verfügung.

Ich möchte mit Ihnen das Jubiläum unseres Kriminalistischen Instituts zum Anlass nehmen, sich auf Vergangenes zu besinnen, sich gegenwärtige Herausforderungen vor Augen zu führen und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.
Ich wünsche uns eine interessante Veranstaltung und freue mich Sie begrüßen zu dürfen.

N. Unger

Norbert Unger

Programm

Agenda

10.00 – 10.15 **Begrüßung der Teilnehmer**
Welcoming remarks
Herr Unger, stellvertretender Leiter des Kriminalistischen Instituts

10.15 – 10.45 **Festvortrag**
60 Jahre Forschung, Entwicklung, Aus- und Fortbildung im BKA
Keynote speech
60 years of research, development and basic/advanced training at the BKA
Herr Ziercke, Präsident des BKA

10.45 – 11.15 **Kriminalistisch-kriminologische Forschung im Spannungsfeld von polizeilicher Praxis, kriminalpolitischen Erwartungen und wissenschaftlicher Freiheit**
Criminalistic-criminological research in the field of tension between police practice, crime-policy expectations and academic freedom
Herr Gatzke, Direktor des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen

11.15 – 11.45 **Kriminologie – vor einer neuen Existenzkrise?**
(German) Criminology - facing another fundamental crisis?
Herr Prof. Dr. Kerner, Universität Tübingen

11.45 – 13.15 Mittagspause
Lunch break

13.15 – 13.45 **Erfolgreiche internationale Kooperation am Beispiel des Technologiemonitorings**
Technology monitoring as an example for successful international co-operation
Herr Stüssi, Schweizer Bundesamt für Polizei (fedpol)

13.45 – 14.15 **Pearls in Policing – a Think-Tank at the International Level**
Frau Hazenberg, Polizeiakademie der Niederlande

14.15 – 14.45 Kaffee- und Teepause
Coffee and tea break

14.45 – 15.15 **Praxisnahe Ausbildung vs. hochschulische Autonomie?**
Practice-orientated training vs. higher education autonomy?
Herr Bönders, Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

15.15 – 16.30 **Podiumsdiskussion**
„Forschung für wen? Freiheit der Bürger vs. ‚Überwachungsstaat'"
Panel discussion
"Criminological research – cui bono?
Citizens' freedom vs. ‚surveillance state'"

Moderation: *Herr Prof. Dr. Jaschke, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*

Herr Prof. Dr. Stock, Vizepräsident beim BKA
Herr Prof. Dr. Buchmann, Technische Universität Darmstadt
Herr Prof. Dr. Lösel, Universität Erlangen, University of Cambridge
Herr Gatzke, Direktor des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen

16.30 **Schlusswort**
Closing remarks
Herr Unger, stellvertretender Leiter des Kriminalistischen Instituts

Gesamtmoderation
Moderation

Herr Dr. Poerting
Leiter der Gruppe
„Kriminalistisch-kriminologische Forschung und Beratung"

Curriculum Vitae

Jörg Ziercke

Präsident des Bundeskriminalamtes

1967	Eintritt in den Dienst der Landespolizei Schleswig Holstein
1968-1970	Ausbildung zum Kriminalbeamten
1970-1975	Verwendung im operativen Bereich bei Schutz und Kriminalpolizei sowie beim LKA Kiel
1976-1977	Fachlehrer für Kriminalistik an der Landespolizeischule in Eutin
1977-1979	Aufstieg in den höheren Dienst der Kriminalpolizei, Studium an der Polizeiführungsakademie in Münster
1979-1985	Leiter der Kriminalpolizei Neumünster und Vertretungsaufgaben des Leiters der Kriminalpolizeidirektion Kiel
1981	Abordnung zur Kriminalpolizeidirektion Itzehoe
1985-1990	Personalreferent, Aus- und Fortbildungsreferent der Landespolizei im Innenministerium Schleswig-Holstein
1990-1992	Leiter der Landespolizeischule Schleswig-Holstein sowie Unterstützung beim Aufbau der Landespolizeischule Mecklenburg-Vorpommern
1992-2004	Abteilung Polizei im Innenministerium Schleswig-Holstein, ab 1995 Leiter der Abteilung
26.02.2004	Berufung zum Präsidenten des Bundeskriminalamtes

Curriculum Vitae

Wolfgang Gatzke

Direktor des Landeskriminalamtes
Nordrhein-Westfalen

1970	Eintritt in die Polizei Nordrhein-Westfalen
1970–1972	Grundausbildung, Bereitschaftspolizei, Wechsel zur Kriminalpolizei
1972 – 1982	Kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung in Düren und Aachen, ein Jahr Fachlehrer in der Bereitschaftspolizeiabteilung Brühl
1982 - 1984	Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst, Studium an der Polizeiführungsakademie in Münster-Hiltrup
1984 - 1991	Kriminalgruppenleiter und Leiter Führungsstelle des Polizeipräsidiums Düsseldorf, Leiter der Verhandlungsgruppe Düsseldorf, nebenamtlicher Dozent in der Ausbildung für Ratsbewerber des Landes Nordrhein-Westfalen
1991 - 1993	Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, Leiter der Beratergruppe für Fälle schwerster Gewaltkriminalität, Leiter der Abteilung Einsatz- und Ermittlungsunterstützung
1993 - 1997	Referent für Strafverfolgung im Innenministerium Nordrhein-Westfalen,
1997 - 2003	Ständiger Vertreter des Direktors des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen
19.01.2004	Ernennung zum Direktor des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen

Curriculum Vitae

Prof. Dr. em.
Hans-Jürgen Kerner

ehemaliger Direktor des
Instituts für Kriminologie
der Universität Tübingen

1963-1967	Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten München, Berlin und Tübingen, 1967 Erstes juristisches Staatsexamen in Tübingen
1968-1975	Wissenschaftlicher Angestellter, Wissenschaftlicher Assistent und Akademischer Rat an der Universität Tübingen, 1972 Zweites juristisches Staatsexamen in Stuttgart, 1973 Promotion zum Dr. jur. in Tübingen
1975	Habilitation für die Fächer Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug und Strafprozessrecht in Tübingen, Wissenschaftlicher Rat und Professor (C 3) an der Universität Bielefeld
1977	Ordentlicher Professor (C 4) an der Universität Hamburg
1977-1980	Direktor des Seminars für Jugendrecht und Jugendhilfe an der Universität Hamburg, Richter am 2. Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgerichts
ab 1979	Gastprofessuren in Southampton (England), Peking (VR China), Philadelphia (Pennsylvania, USA), Melbourne (Australien) und Cambridge (England)
1980	Ordinarius an der Universität Heidelberg
1980-1986	Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität Heidelberg
1986-2011	Ordinarius an der Universität Tübingen, Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität Tübingen
2011	Professor Emeritus, Seniorprofessor an der Universität Tübingen

Curriculum Vitae

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

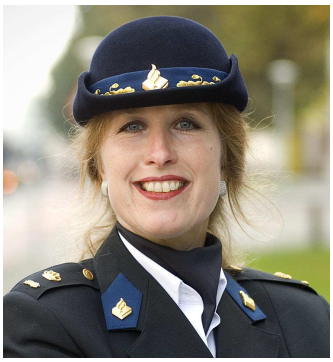
Dieter Stüssi

Geschäftsbereichsleiter
Ermittlungen Spezialeinsätze
fedpol Bern/Schweiz

1974–1980	Juristisches Studium an der Universität Zürich 1980 Lizentiatsabschluss
1980	Gerichtsschreiber Bezirksgericht Lenzburg
1981	Kantonaler Untersuchungsrichter Aargau
1989	Geschäftsleitender kantonaler Untersuchungsrichter Aargau
1998	Chef Koordination Kriminalpolizeiliche Zentralstellen, Bundesamt für Polizeiwesen Bern
2001– 2007	Leitender Ermittlungsoffizier Stellvertretender Chef der Bundeskriminalpolizei fedpol Bern
ab 2007	Geschäftsbereichsleiter Ermittlungen Spezialeinsätze, Mitglied der Geschäftsleitung der Bundeskriminalpolizei

Curriculum Vitae

POLITIE
« waakzaam en dienstbaar »



Anita Hazenberg

Chief Superintendent
Coordinator
International Strategic Alliances
National Police of the Netherlands

1982-1989	Various policing functions as operational Officer (patrol, vice & detective work)
1989-1991	Equal Opportunities Advisor State Police of the Netherlands, Apeldoorn/ Netherlands
1991-1997	Director European Network of Policewomen, Amersfoort/ Netherlands
1992-1996	Master's Degree in Political Science and Public Administration, VU University of Amsterdam
1997-2001	Programme Manager 'Police and Human Rights' Council of Europe, Strasbourg/ France
2001-2003	Master's Degree in Change Management Stichting Sioo, Interuniversitair Centrum voor Organisatie- en Veranderkunde
2001-2007	Director of the School for Police Leadership Police Academy of the Netherlands, Warnsveld/ Netherlands
2007-2013	International Director of the School for Police Leadership Police Academy of the Netherlands, The Hague/ Netherlands
seit 2007	Conference Direktor 'Pearls in Policing"
seit 2013	Coordinator International Strategic Alliances National Police of the Netherlands, The Hague/ Netherlands

Curriculum Vitae

Thomas Bönders

Präsident der Fachhochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung

1972-1977	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln, 1978 Erstes juristisches Staatsexamen
1978-1981	Juristischer Vorbereitungsdienst im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln, Wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität zu Köln, 1981 Zweites juristisches Staatsexamen
1981-1991	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln
1982	Referent in der Personalreferatsgruppe des Bundesamtes für Verfassungsschutz
1983-1990	Justiziar des Bundesamtes für Verfassungsschutz, 1985-1989 zusätzlich Leiter des Personalreferates
1989-1990	Referatsgruppenleiter ZI (Personalangelegenheiten, Justiziariat) im Bundesamt für Verfassungsschutz
1991-1996	Leiter der Abteilung für Aussiedlerangelegenheiten im Bundesverwaltungsamt, 1995-1996 zusätzlicher Leiter der Zentralabteilung
1996-1998	Leiter der Zentralabteilung im Bundesverwaltungsamt
1998-2006	Leiter der Abteilung II (Zuwendungen, Sport- und Kulturförderung; Unterhaltsangelegenheiten, Allgemeine Ordnungsaufgaben) im Bundesverwaltungsamt
seit 2006	Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke

Hochschule für Wirtschaft
und Recht Berlin
Fachbereich Polizei und
Sicherheitsmanagement

1979-1985	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt am Main
1981	Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt am Main
1985-1991	Hochschulassistent an der Universität Frankfurt am Main
1991	Habilitation an der Universität Frankfurt am Main
1991-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung Frankfurt am Main
1996-2001	Professor für Politikwissenschaft an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin, Fachbereich Polizeivollzugsdienst
2002-2007	Leiter des Fachbereichs Rechts- und Sozialwissenschaften an der Polizei-Führungsakademie (seit 2006 Deutsche Hochschule der Polizei, DHPol) Münster
2007	Rückkehr auf die Professur für Politikwissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Jürgen Stock

Vizepräsident beim Bundeskriminalamt

1978-1987	Kriminalbeamter in Hessen
1984-1990	Studium der Rechtswissenschaften, 1990 Erstes juristisches Staatsexamen
1990-1993	Forschungsassistent an der Universität Gießen, Professur für Kriminologie
1993-1995	Juristischer Vorbereitungsdienst, 1995 Zweites juristisches Staatsexamen und Promotion
1996	Rechtsanwalt
1996-1998	Referent im Bundeskriminalamt
1998-2000	Ernennung zum Professor, Gründungsrektor der Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt
2000-2004	Leiter der Abteilung Kriminalistisches Institut im Bundeskriminalamt
2004	Berufung zum Vizepräsident beim Bundeskriminalamt
seit 2006	Honorarprofessor für Kriminologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen

Curriculum Vitae

Prof. Dr.
Johannes Alfred Buchmann

Vize-Direktor
Center for Advanced Security Research
Darmstadt (CASED)

1973-1979	Studium Mathematik, Physik, Pädagogik, Philosophie an der Universität zu Köln
1979	Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
1982	Promotion in Mathematik an der Universität zu Köln
1984	Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
1985-1986	Feodor-Lynen-Forschungsstipendiat der AvH an der Ohio State University
1986-1988	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Düsseldorf, 1988 Habilitation für das Fach Mathematik an der Universität Düsseldorf
1988-1996	Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes 1993-1995 Vorsitzender des Fachbereich Informatik
seit 1996	Professor für Informatik und Mathematik an der TU Darmstadt 2000-2001 Studiendekan des Fachbereich Informatik
2001-2007	Vizepräsident der TU Darmstadt
seit 2003	Vorsitzender des 'Competence Center for Applied Security Technology' (CAST)
2008-2011	Direktor des 'Center for Advanced Security Research Darmstadt' (CASED)
seit 2011	Vize-Direktor des 'Center for Advanced Security Research Darmstadt' (CASED)

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Friedrich Lösel

University of Cambridge
Institute of Criminology

1966-1971	Studium der Psychologie an der Universität Erlangen
1971–1980	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Direktor am Sonderforschungsbereich für Sozialisation und Kommunikation der Deutschen Forschungsgemeinschaft
1972–1974	Lehrbeauftragter an der Psychologischen Fakultät der Universität Erlangen
1974	Promotion in Psychologie, Erziehungswissenschaften und Psychiatrie an der Universität Erlangen
1974-1978	Junior Professur an der Psychologischen Fakultät Universität Erlangen
1978	Zweite Promotion und Habilitation in Psychologie an der Universität Erlangen
1978	Universitätsdozentur (auf Lebenszeit) an der Psychologischen Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
1979-1982	Professor an der Psychologischen Fakultät der Universität Erlangen
1982–1987	Professor an der Psychologischen Fakultät der Universität Bielefeld
1986-1992	Projektleiter Am Sonderforschungsbereich Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter der Deutschen Forschungsgemeinschaft
1987-2011	Professor für Psychologie, Direktor am Psychologischen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg
1995-1997	Dekan des Fachbereichs Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen–Nürnberg
2002–2005	Direktor des Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
2005–2012	Direktor am Institute of Criminology, Cambridge University, UK

Mittagskarte

Tagessuppe 0,80 €
Menü I Vegetarisch Spiralnudeln mit Gemüsebolognaise dazu eine Beilage nach Wahl 3,70 €
Menü II Zwiebelschnitzel mit Pommes-Frites dazu ein kleiner Salat 4,00 €
Menü III Saltim Boca vom Barschfilet auf Krokettenreis mit einer Garnelensauce und dazu ein Gurkenschmandsalat 5,80 €
Sättigungsbeilage extra - Reis - Pommes Frites je 0,90 €
Gemüsebeilagen extra - Mexicogemüse - Beilagensalat je 0,90 €

Ihre Ansprechpartner:

Projektgruppe KI 60
Bundeskriminalamt
PG KI 60
65173 Wiesbaden
Telefon: 0611 55 – 16704
E-Mail: KI-PG60@bka.bund.de

Tagungsbüro
Bundeskriminalamt
W1, Raum I 502
im Eingangsbereich
gegenüber der Garderobe